

### Aus dem Stadtrat

## Stadtwald vor Käferbefall retten

34. Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag

### Rund 500.000 Euro für Stadtwald

Mit dem turnusmäßigen Bericht des Verbandsvorsitzenden des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke Schwarze Kiefern“ und der Geschäftsführerin der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft (FBB) begann die jüngste Stadtratssitzung am vergangenen Donnerstag. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Zusammenkunft standen u. a. die Fragestellung für Stadträte, Vergabebeschlüsse für die Sanierung des Geländes an der alten Kläranlage auf dem Hornmühlweg und für die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Freiberg Abwasserbeseitigung (FAB) sowie Beschlüsse zur überplanmäßigen Ausgabe zur Unterhaltung des Kommunalwaldes und zur Weiterführung des BID-Projektes in der Bahnhofsvorstadt.

Rund 500.000 Euro sind notwendig, um im Freiburger Stadtwald im laufenden Jahr das Holz zu ernten. Weitmas mehr als geplant. Der Grund: der Sturm Kyrill. Dieser hatte im Januar unsagbaren Schaden angerichtet – so auch im Stadtwald: Alle Teile des Stadtwaldes seien in Mitleidenschaft gezogen worden, berichtete Knut Neumann vom Hochbau- und Liegenschaftsamt. Etwa 20.000 Festmeter Holz seien betroffen, davon zirka 5.000 im Hospitalwald. Das gebrochene Holz gelte umgehend zu bergen, um der Gefahr von Käferbefall auszuweichen. Dafür seien 476.000 Euro nötig.

Neumann rechnet bei dem derzeitigen Holzpreis dagegen mit Einnahmen von rund 794.000 Euro. Die Differenz könnte dem Stadtwald zugute kommen. Neumann schlug den Einsatz des Geldes für eine Aufforstung vor. Darüber wird der Stadtrat nach Abschluss der Waldarbeiten befinden. Einstimmig sprachen sich jedoch die Räte jetzt für die notwendige überplanmäßige Ausgabe zur Unterhaltung des Waldes aus.

### BID-Projekt fortgeführt

Freiberg ist eine von sechs Pilotstädten in Sachsen, wo das sogenannte BID-Projekt (Bündnisse für Innovation und Dienstleistungen) gestartet wurde. Die Freiburger Stadt-

räte haben nun beschlossen, das BID-Pilotprojekt Post- & Bahnhofstraße auch im laufenden Jahr fortzuführen. Damit stehen für die Geschäftsstraßen der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“ nun erstmals Mittel für Marketingmaßnahmen zur Verfügung. Das Projekt wird weiterhin durch die Quantum GbR geleitet. Nach der behutsamen Einführung des durchaus Erfolg versprechenden BID-Ansatzes im vergangenen Jahr und einer Reihe von vorbereitenden Maßnahmen, wie beispielsweise ersten Vorbesprechungen mit betroffenen Grundstückseigentümern, Gewerbetreibenden und Anwohnern, liegt der Schwerpunkt in der Umsetzung der Marketingkonzeption und der Begleitung baulicher Maßnahmen. Weiter auf Seite 3

### Auf ein Wort:

#### Wirtschaftlich



Vor einem reichlichen Jahrzahlte gründete die Stadt Freiberg ihren Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung. Sie hatte sich damit für die Rechtsform entschieden, die in der Bundesrepublik bei der kommunalen Abwasserentsorgung bevorzugt wird, weil sie einen Kompromiss aus wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht darstellt. Der Eigenbetrieb ist in wirtschaftlicher Hinsicht unabhängig, weswegen unterliegen die Betriebsführung und die Rechnungslegung rein betriebswirtschaftlichen Grundsätzen, im Besonderen wird die Rechnungslegung nach der doppelten kaufmännischen Buchführung vorgenommen. Der Eigenbetrieb stellt demgemäß auch anstelle eines Haushaltsplans einen aus dem Erfolgsplan, Finanzplan und Stellenübersicht bestehenden Wirtschaftsplan auf. Finanziell betrachtet ist der Wirtschaftsplan nicht an den städtischen Haushaltsplan gebunden, lediglich inhaltlich ist die erwähnte Stellenübersicht dem Haushaltsplan als Pflichtanlage beizufügen. In wirtschaftlichen Handel kann also der Eigenbetrieb ohne weiteres mit einem Unternehmen in Privat-

### Kurznotiert

#### Straßenfest auf der Poststraße

Unter dem Motto „Die Poststraße in Bewegung“ wird dort am Sonntag, 20. Mai von 14 bis 18 Uhr zu einem Straßenfest eingeladen. Die dort ansässigen Händler haben ein buntes Programm für Jung und Alt vorbereitet und hoffen auf rege Beteiligung. Geplant sind u. a. eine Modenschau, verschiedene Gewinnspiele, die Präsentation der aktuellen Frisurentrends sowie ein kurzweiliges Showprogramm. Mit dieser Aktion soll zur Belebung der Bahnhofsvorstadt (Bavo) beigetragen werden. Im vergangenen Jahr hatte es eine solche bereits auf der Bahnhofstraße gegeben. Das Poststraßenfest könnte für viele Freiburger Anlass sein, um sich zu überzeugen, wie sich die Bavo in den vergangenen Jahren verändert hat.

#### Programme soll fortgeführt werden

Von Seiten der Stadtverwaltung Freiberg ist beabsichtigt, das Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), vornehmlich die Bereitstellung von Fördermitteln auch in diesem Jahr fortzuführen. Interessenten, die beabsichtigen, innerhalb des EFRE-Fördergebietes (Altstadt) ein Ladengeschäft zu eröffnen, können sich im Rathaus, in der Wirtschaftsförderung bei Heidrun Klotsche, Zimmer 211, Tel. 03731/273 323, melden.

**Begrüßung**

**Einleitung**  
– Erfahrung ist Zukunft –  
Dr. Michael Düsing, Bereichsleiter Freiberg des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschland e.V.

**Diskussionsbeiträge unter dem Thema**  
Wie soll Freiberg für unsere Generation aussehen?

- aus Sicht der älteren Generation NutzerInnen des Mehrgenerationenhauses
- aus Sicht der Kinder VertreterInnen des Freiburger Kinder- und Jugendparlaments
- aus Sicht der Familien Junge Eltern kommen zu Wort
- aus Sicht der Stadt Freiberg Monika Hageni, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Freiberg

Anschließend offene Diskussionsrunde

**Gemeinsame Auswertung**

Tagungsleitung: Bündnisleiter  
Moderation: Tino Roter

**4. Bündnis-Konferenz „Dialog der Generationen“**

**Dienstag, 15. Mai 2007, 15 bis 17 Uhr**

Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus  
Tschaiakowskistraße 57a • Freiberg

### Im Blickpunkt



#### Berg-Hemlock ziert Albertpark

Zum internationalen Tag des Baumes ist am 25. April ein sehr seltener Baum gepflanzt worden: eine Berg-Hemlock. Sie kann eine Wuchshöhe von über 25 Metern erreichen. Die Berg-Hemlock soll einen kleinen „Vorgeschmack“ auf die am 22. Mai um 18.30 Uhr im Albert-Park stattfindende Frühlingswanderung geben, die zu einer botanischen Blüthenekursion einlädt. Foto: J. Schröder

#### Frühlingswanderung im Albertpark

Treffpunkt am 22. Mai, 18.30 Uhr

„Blütenwanderung und Parkleben im Albertpark Freiberg“ lautet das Motto der diesjährigen Frühlingswanderung am 22. Mai. Alle naturinteressierten Wanderfreunde sind um 18.30 Uhr am Treffpunkt Schwedenkmal zu einem abendlichen botanischen Rundgang herzlich eingeladen. Sachsenweit werden in diesem Frühling mehr als 250 Wanderungen mit fachkundiger Führung angeboten. Initiiert und in den Regionen unterstützt vom Freistaat sowie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt führt sich die Wanderung in Freiberg bereits zum 3. Mal. Die Mitarbeiter des Tiefbauamtes, des Sachgebietes Grünanlagen führen durch den Park und stehen allen Fragen gerne Rede und Antwort. „Mit den Blüten ist das immer so eine Sache, sie sind auffallend schön, aber es handelt sich, gemessen am Jahresverlauf, zumeist nur um eine kurzweilige Freude. Also nutzen wir die Möglichkeit und gehen gemeinsam durch den Park“, lädt Jörg Schröder, SG Grünanlagen, ein.

## „Freiberg hat einen guten Namen in Israel“

Oberbürgermeisterin von zweiwöchigem Israel-Aufenthalt zurückgekehrt

Von ihren Begegnungen in Israel beeindruckt zeigte sich Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch, die am Wochenende von ihrem zweiwöchigen Aufenthalt aus dem Naht Osten zurückkehrte. „Ich bin erstaunt, wie sehr unsere Stadt in Israel bekannt ist.“ Das Stadtoberhaupt besuchte dort Freiburgs Partnerstadt Ness Ziona und war offizielle Teilnehmerin der Delegation um den sächsischen Ministerpräsidenten Prof. Georg Milbradt. Dieser hat mit seinem einwöchigen Aufenthalt die enge Verbundenheit mit Israel ausdrücken wollen und zudem Sachsen als weltoffenes Land präsentiert. Höhepunkt der Reise war am 2. Mai der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem. „Wir haben starke Einblicke ins Alltagsleben in Israel bekommen“, berichtet Dr. Rensch. „Die Situation in diesem Land ist wahrlich nicht einfach.“ Das sei auch bei den politischen Gesprächen des Ministerpräsidenten mit Repräsentanten des Gastgeberlandes zum Ausdruck gekommen. „Zwischen den Israelis und den Palästinensern bedarf es dringender Lösungen, sonst ist der Frieden ernsthaft in Frage gestellt.“ Dass Freiberg in Israel einen so guten Namen hat, das „verdankt unsere Stadt auch Michael Federmann“, stellt Dr. Uta Rensch fest. Federmann, der mit seiner Unternehmensgruppe zu den einflussreichsten Kreisen des Landes zählt, hat sie wie vor auf Freiburg.

## Städtewettkampf wird Tradition

Bürgermeister und Bürger radeln um den begehrten Landespokal in Sachsen

Zum vierten Mal in Folge wird der Städtewettkampf 2007 mit Spannung erwartet. Gesucht wird die fitteste Stadt aus Sachsen. Unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Helina Rosz begann die Tour am 18. April in Dresden und Radebeul, den Siegerstädten des vergangenen Jahres: Dresden siegte mit 152,8 km und einem Vorsprung von 2,8 Kilometern vor Radebeul. Mit 149,5 km errang Freiberg den dritten Platz. Diesen gilt es zu verteidigen: Den Auftakt dafür machte am vergangenen Montag Bürgermeister Matthias Girbig. Fortsetzung auf Seite 3

### Blumen- und Pflanzenmarkt

Am 11. und 12. Mai kommen die Blumen- und Pflanzengärtner. Auf dem Obermarkt mit schönen Düften wollen sie Flora zeigen und Geheimnisse lüften. Gern sind Sie hierzu mit eingeladen zum Schnuppern, Kaufen sowie Weiterverraten.

11. Mai 9 bis 17 Uhr  
und  
12. Mai 9 bis 14 Uhr

Organisator der Veranstaltung ist das Rechts- und Ordnungsamt der Stadtverwaltung Freiberg. Interessierte Händler können sich im Rechts- und Ordnungsamt bei Frau Meinel melden. (03731 / 273 - 357)

### Ausstellung in der Nikolaikirche

In der Nikolaikirche ist eine neue Ausstellung zu sehen: Bilder von Evelin König. Die gelernte Zootechnikerin ist Autodidaktin und betreibt in Zug ein Blumengeschäft. Ihre Bilder sind keiner bestimmten Kunstrichtung unterworfen, sie strahlen Gelassenheit und Ruhe aus. Evelin König bevorzugt klare Linien. Die Ausstellung ist bis zum 21. Mai zu sehen, jeweils mittwochs bis sonntags von 11 bis 17 Uhr.

### Sprechstunde fällt aus

Im Mai gibt es keine Sprechstunde des Friedensrichters, informiert Friedensrichter Peter Weinhold. Turnusmäßig wird diese Sprechstunde ab Juni fortgeführt. Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137.

## Wanderausstellung des Integrationamtes

vom 16. bis 31. Mai im Foyer des Hauptgebäudes der TU Bergakademie

Der Behindertenbeirat der Stadt Freiberg lädt herzlich ein zur Wanderausstellung des Integrationamtes SEHEN, mit anderen Augen HÖREN, einander verstehen BEWEGEN, Grenzen überwinden INTEGRIEREN, gemeinsam handeln. Zu sehen ist die Ausstellung vom 16. bis 31. Mai im Foyer des Hauptgebäudes der TU Bergakademie, Akademiestraße 6. Sie wurde vom Integrationsteam gemeinsam mit dem SMWA und dem SMS im Rahmen einer Beschäftigungskampagne für schwerbehinderte Menschen initiiert. Anhand von praktischen Bei-

spielen sollen darin Vorurteile gegen die Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen abgebaut und die Förder- sowie Unterstützungsmöglichkeiten des Integrationamtes vorgestellt werden. Dabei stehen Zuschüsse zu Investitionen bei der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und dem Erhalt von Arbeitsplätzen durch behindertengerechte Ausgestaltung im Vordergrund. Die Ausstellung wird am 16. Mai 2007 um 15 Uhr durch den Behindertenbeirat sowie Vertreter des Integrationsteams und der TU Bergakademie eröffnet und ist montags bis freitags von 7 bis 16.30 Uhr zu besichtigen. Als begleitende Veranstaltungen werden am 23. Mai angeboten: 14 Uhr: Herr Pein, AK Barrierefreies Planen und Bauen der Architektenkammer Sachsen; Barrierefreies Planen und Bauen - nutzbar für alle. 15 Uhr: Herr Kausch, Integrationsteam: Fördermöglichkeiten zur Gestaltung behindertengerechter Arbeitsplätze. 15.15 Uhr: Frau Hübler, Integrationsteam: Gestaltung behindertengerechter Arbeitsplätze - beispielhafte Darstellung.



Auftakt für den diesjährigen DAK-Städtewettkampf, bei dem es für Freiberg gilt, den Titel zu verteidigen. Am vergangenen Montag trat Bürgermeister Matthias Girbig (r.) im Sport- und Gesundheitszentrum Mumm an der Chemnitzter Straße (im Bild mit Conrad Pormann von der DAK) schon mal kräftig in die Pedale, um seinen aktuellen Trainingszustand zu testen. Wer ebenfalls für Freiberg antreten möchte, melde sich bei der DAK-Freiberg, Tel. 26 830. Foto: PS

## Öffentliche Ausschreibungen



### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A, § 3, Nr. 1, Abs. 1

- a) **Anschrift der Vergabestelle (AG):** Verkehrsriebe Kreis Freiberg GmbH Frauensteiner Straße 105, 09599 Freiberg  
Telefon: 03731 26040, Fax: 260461  
Geschäftsbosorger für Auftraggeber: SAXONIA Standortentwicklungs- und verwal- tungsgesellschaft mbH, Alfred-Lange-Straße 15, 09599 Freiberg, Ansprechpartner: Dr. Mol- lee, Tel.: 03731/395031 oder 395030, Fax: 03731/395013, Mail: rainer.moll@xaxonia-freiberg.de
- b) **Art der Vergabe:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A, § 3, Nr. 1, Abs. 1
- c) **Art des Auftrages:** Einheitspreisvertrag (gemäß VOB/B und VOB/C)
- d) **Ort der Ausführung:** Freiberg, Eherne Schlange 1
- e) **Art und Umfang der Leistung:** Enternung und Abriss folgender Gebäude und ordnungsgemäße Entsorgung aller anfallenden Abfälle:
  1. Verwaltungsgebäude, Ziegelbau, massiv ca. 1.600 m³ umbauter Raum
  2. Zwischenbau, ca. 1.000 m³ umbauter Raum
  3. Werkstatt und Garagenkomplex (Kraftom- nibusse), ca. 8.000 m³ umbauter Raum
  4. Kraftwagenhalle, ca. 2.000 m³ umbauter Raum,
  5. Lagergebäude, ca. 260 m³ umbauter Raum
 Der Abriss und Rückbau erfolgt bis 80 cm un- ter GOK, es fällt aus der Werkstatt- und Gara- gennutzung MKW kontaminierter Bauschutt an
- f) **Aufteilung in Lose:** keine Aufteilung in Lose
- g) **Nebenangebote:** Nebenangebote sind zuge- lassen
- h) **Ausführungsfrist:** voraussichtlich 02.07. - 14.09. 2007
- i) **Anschrift für die Anforderung der Verdin- gungsunterlagen:** Gea SAXONIA GbR Agricolastraße 24, 09599 Freiberg  
Tel.: 03731/ 200798, Fax: 03731 200799

- Voranmeldung für die Anforderung telefonisch per Fax oder Mail bis spätestens 13.05.2007 erwünscht. Besichtigung des Objektes wird empfohlen. Termine vereinbaren unter obiger Adresse oder Adresse des Geschäftsbosorger unter Buchstabe a.
- j) **Versand bzw. Abholung der Verdingungs- unterlagen:** ab 07.05.2007 bis spätestens 14.05.2007
- k) **Kostenbeitrag Verdingungsunterlagen:** 20,00 € einschl. Diskette, unabhängig von Versand oder Ausgabe, Unkostenbeitrag wird nicht erstattet
- l) **Zahlungsweise:** Verrechnungsscheck
- m) **Ende der Angebotsfrist Submission:** 23.05.2007, 14.00 Uhr, SAXONIA Stand- ortentwicklungsgesellschaft, Adresse siehe unter a, Zimmer 122
- n) **Verhandlungssprache:** deutsch
- o) **Rechtsform der Bieter:** Einzelunternehmen, auch Bietergemeinschaften möglich
- p) **Sicherheiten:** Nachweis einer Berufshaft- pflichtversicherung für Vermögens-, Personen- und Sachschäden in Höhe von 2,5 Mio. € 5 %
- q) **Unterlagen zum Nachweis der Eignung:** Nachweis über den Eintrag in die Berufs- und Handelsregister, Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit; Angaben zum Personalbestand; Nachweis über die Ab- führung von Sozialleistungen; Nachweis der Fachkunde (Umgang mit kontaminiertem Ma- terial), Leistungsfähigkeit, Erfahrung sowie Zu- verlässigkeit durch Referenzunterlagen, Benennung von Auftraggebern, für die ver- gleichbare Leistungen erbracht worden sind;
- r) **Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:** 31.07.2007
- s) **Vergabepflichtstelle:** Regierungspräsidium Chemnitz, Alchemistzer Straße 41 09105 Chemnitz  
Tel.: 0371/5320, Fax.: 0371/532 1603

### Bauftrag – Öffentliche Ausschreibung

- a) **Name des Auftraggebers (Vergabestelle):** Stadtverwaltung Freiberg Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt Petriplatz 7, 09599 Freiberg  
Tel.: 03731/273471, Fax: 03731/27373471
- b) **Gewähltes Vergabeverfahren:** Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
- c) **Art des Auftrages, der Gegenstand der Aus- schreibung ist:** Neubau Freizeitlefähige Schmiedestraße
- d) **Ort der Ausführung:** Schmiedestraße/Eherne Schlange in Freiberg 09599 Freiberg
- e) **Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlagen:**
  - 800 m³ Bodenentsorgung
  - 200 m³ Bodeneinbau
  - 3000 m³ Oberbodenschicht herstellen mit Ansatz
    - 1 Feuerwehrgebäuderückbau
    - 2 Garagenrückbau
  - 50 m Zaun herstellen
    - 2 Tore herstellen
    - 1 Treppe mit Rampe herstellen
    - 1 Kletterkombination herstellen
    - 1 Streetballfläche herstellen
    - weitere Ausrüstungen (Doppelschau- kel, Spielturm) herstellen
    - 2 Sitzgruppen herstellen
    - 10 Bänke/Tische herstellen
    - 1 Erdwall modellieren
    - verschiedene Böschungen anlegen
  - 2500 m³ Rasenansatz herstellen
    - 3 Bäume mit Gehölzen pflanzen
- f) **Falls die bauliche Anlage oder der Auftrag in mehrere Lose aufgeteilt ist, Art und Umfang der einzelnen Lose und Möglichkeit, Angebote für eines, mehrere oder alle Lose einzubie- chen:** Aufteilung in Lose: nein
- g) **Angaben über den Zweck der baulichen An- lage oder des Auftrages, wenn auch Pla- nungsleistungen gefordert werden:** Planungsleistungen erforderlich? nein
- h) **Etwaige Frist für die Ausführung:**
  - Ausführungsfristen für den Gesamtauftrag
  - Vergabenummer 05/RO/07
  - Beginn 22.08.07
  - Ende 26.10.07
- i) **Name und Anschrift der Stelle, bei der die Verdingungsunterlagen und zusätzliche Un- terlagen angefordert und eingesehen werden können, falls die Unterlagen auch digital ein- gesehen und angefordert werden können, ist dies anzugeben:** ARCADIS Consult GmbH Glück-Auf-Straße 1, 09599 Freiberg  
Tel.: 03731/7668-0, Fax: 03731/7886-99  
Anforderung der Verdingungsunterlagen: vom 04.05.07 bis 15.05.07  
Verdingungsunterlagen können digital ein- gesehen und angefordert werden: Nein
- j) **Ggf. Höhe und Einzelheiten der Zahlung des Entgelts für die Übersendung dieser Un- terlagen:**
  - Vergabennr.: 05/RO/07
  - Gesamtmaßnahme: 25,00 EUR
  - Zahlungsweise: Verrechnungsscheck
  - Einzelheiten der Zahlung (ggf. Angaben zu Versandkosten): Zzgl. 5,00 EUR bei Postversand
  - Unkostenbeitrag wird nicht erstattet
  - Empfänger: ARCADIS Consult GmbH Kreditinstitut: ABN Amro Bank Konto-Nr. 1636065007 BLZ: 52030400

- Verwendungszweck: Ausschreibungsunterlagen Neubau Freizeitlefähige Schmiedestraße
- k) **Ablauf der Frist für die Einreichung der An- gebote:**
  - Datum: 31.05.2007
  - Uhrzeit: 11:30 Uhr
- l) **Anschrift, an die die Angebote schriftlich auf direktem Weg oder per Post zu richten sind, gegebenenfalls auch Anschrift, an die Ange- bote digital zu richten sind:** Stadtverwaltung Freiberg Dezernat Stadtentwicklung Petriplatz 7, 09599 Freiberg  
Tel.: 03731/273471, Fax: 03731/27373471
- m) **Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** deutsch
- n) **Personen, die bei der Eröffnung der Ange- bote anwesend sein dürfen:** Bieter und deren Bevollmächtigte nach VOB
- o) **Datum, Uhrzeit und Ort der Eröffnung der Angebote:**
  - Vergabennr.: 05/RO/07
  - Datum: 31.05.2007
  - Uhrzeit: 11:30 Uhr
- p) **Ort der Eröffnung der Angebote:** Stadtver- waltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg, Kon- ferenzraum Erdgeschoss
- q) **ggf. geforderte Sicherheiten:**
  - 5 % der Auftragssumme (brutto) in Form einer Bankbürgschaft für Vertragserfüllung
  - 3 % der Abrechnungssumme (brutto) inkl. al- ler Nachträge in Form einer Bankbürgschaft für Mängelansprüche
- r) **wesentliche Zahlungsbedingungen und/oder Verweisung auf die Vorschriften, in den sie enthalten sind:** Zahlungsbedingungen gem. § 16 VOB/B
- s) **Ggf. Rechtsform, die die Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird, haben muss:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmäch- tigtetem Vertreter
- t) **Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:**
  - Der Bewerber hat den Nachweis seiner Fach- kunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gem. VOB/A § 8 Nr. 3 zu erbringen sowie die Freistellungsbescheinigungen gem. § 48 b, Ab- satz 1 ESiG vorzulegen. Die Bescheinigung der Berufsgenossenschaft und ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Mo- nate) sind beizufügen.
  - Weiterhin sind aktuelle Nachweise zur Berufs- haftpflichtversicherung, Unbedenklichkeitsbe- scheinigung der Sozialversicherung sowie Güte- und Eignungswerte für das Vorhaben dem An- gebot beizulegen.
  - Firmen, deren Nachweise nicht vorliegen, kön- nen vom Wettbewerb ausgeschlossen werden.
- u) **Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:**
  - Datum: 10.08.2007
- v) **Gegebenenfalls Nichtzulassung von Ände- rungsvorschlägen oder Nebenangeboten:** Änderungsvorschläge oder Nebenangebote sind zulässig
- w) **Sonstige Angaben, insbesondere die Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen wenden kann:**
  - Nachprüfstelle: Landratsamt Freiberg, Vergabestelle Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg
  - sonstige Angaben: Abholung / Versand der Verdingungsunterla- gen ab 15.05.2007, 10.00 Uhr

## Einladungen



### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 14.05.2007

im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
Beginn: 18.00 Uhr

#### Öffentlicher Teil:

- 01. Information durch die Oberbürgermeisterin
- 02. Außerplanmäßige Ausgabe für die Beauftragung von Planungs- leistungen zur Rekonstruktion des Campingplatzes am Waldbad ent- sprechend Beschluss Nr. 6-29/2006 des Stadtrates vom 07.12.2006 (Beschluss)
- 03. Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe auf der HH-Stelle 60200 62400 - Aufwendungen für Personalleasing in Höhe von 19.000,00 €
- 04. Berufung ins Ehrenamt (Beschluss)
- 05. Sonstiges

- 01. Besetzung der Stelle des Betriebsleiters der FREIBERGER AB- WASSERBESEITIGUNG (Vorberatung)
- 02. Umstellung des kommunalen Rechnungswesens von der Kame- ralistik auf die Doppik (Vorberatung)
- 03. Neuarbeit der Satzung der Stadt Freiberg über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angele- genheiten (Verwaltungskostenersatzung) (Vorberatung)
- 04. Information aus der Verwaltung
- 05. Sonstiges

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin  
und Vorsitzende des Verwaltungsausschusses

#### Nicht öffentlicher Teil:

### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 21.05.2007

im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
Beginn: 18.00 Uhr

#### Öffentlicher Teil:

- 01. Information durch die Oberbürgermeisterin
- 02. Beschluss über die Vergabe von Ingenieurlösungen für den Sam- melkanal zur ZKA
- 03. Sonstiges

#### Nicht öffentlicher Teil:

- 01. Information aus der Verwaltung
- 02. Sonstiges

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin  
und Vorsitzende des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

### Öffentliche Bekanntmachung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 21.05.2007

im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
Beginn: 18.10 Uhr

#### Öffentlicher Teil:

- 01. Information durch die Oberbürgermeisterin
- 02. Beschluss zum Antrag auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 BImSchG zur wesentlichen Änderung der Anlage zur Herstellung von pyrotechnischen Gasgeneratoren
- 03. Beschluss zur Stellungnahme der Stadt Freiberg zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 005 „Gewerbe- und Industriegbiet Freiberg Ost an der B 173“
- 04. Grundsatzbeschluss und Planungsbeschluss zur brandschutz- technischen Ertüchtigung des Technischen Rathauses - Petriplatz 7/8
- 05. Sonstiges

- 02. Beschluss zur Fortschreibung des Integrierten Handlungskon- zepes Erweiterte Bahnhofsvorstadt Freiberg (Vorberatung)
- 03. Brandschutzbedarfsplan der Stadt Freiberg (Vorberatung)
- 04. 1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Freiberg (1. Ände- rungssatzung) (Vorberatung)
- 05. Grundsatzbeschluss und Planungsbeschluss zur Sanierung des Gebäudes Pfarrgasse 34 als Ersatz für Hort und Kindertagesstätte im Gebäude Monchsstraße 1 (Vorberatung)
- 06. Antrag der Fraktion Haus/Grund zum Erhalt der Straßenbe- leuchtung in den Wohngebieten der Stadt Freiberg (Vorberatung)
- 07. Information aus der Verwaltung
- 08. Sonstiges

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin  
und Vorsitzende des Ausschusses für Technik und Umwelt

#### Nicht öffentlicher Teil:

- 01. European Energy Award(r) - Bestätigung des Maßnahmenplanes als Voraussetzung für das erforderliche Zertifizierungsverfahren zum eea(r) - Der eea(r) ist ein Instrument zur schrittweisen Umsetzung des Klimaschutz- und Energiekonzeptes der Stadt Freiberg (Vorberatung)

### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf am Mittwoch, 30.05.2007

im Waldcafe Kleinwaltersdorf, Teichweg 8, 09599 Freiberg  
Beginn: 19.00 Uhr

#### Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung durch die Ortsvorsteherin
- 02. Bürgerfragestunde
- 03. Sonstiges

#### Nicht öffentlicher Teil:

- 01. Sonstiges

M. Koch  
Vorsitzende des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf

## Beschlüsse



### Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung vom 23.04.2007

#### Beschluss-Nr. 1/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, die Fa. Eberhard Richter in 09633 Halsbrücke den Zuschlag für die Lieferung eines Transportfahrzeuges Multicar FUMO M 30 mit Ladekran zum Bruttoangebotspreis von 111.955,20 € zu erteilen.

#### Ja-Stimmen: 6

#### Beschluss-Nr. 2/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, der Firma Dietmar Mothes GmbH, 09114 Chemnitz, den Zuschlag für die Kanalbauarbeiten (Sammelkanäle und An- schlusskanäle) in der Feldstraße zum Angebotspreis von 253.103,47 €

#### brutto zu erteilen.

Der Auftrag darf erst dann erteilt werden, wenn im Falle einer Bieterbestandung die Nachprüfbehörde nicht innerhalb von 10 Kalendertagen nach ihrer Unterrichtung das Vergabeverfahren be- anstandet hat.

#### Ja-Stimmen: 6, Enthaltungen: 1

#### Beschluss-Nr. 3/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt die Herstellung der Regen- und Schmutzwasserkanalisation in der Straße Münzbachtal zwischen den Häusern Nr. 90 und Nr. 86 zu Gesamtkosten von ca. 235 T€ brutto.

#### Ja-Stimmen: 5, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 1

### Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 23.04.2007

#### Beschluss-Nr. 1/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt genehmigt die Bauunterlagen zum Bauvorhaben „Neubau einer Spiel- und Freizeitlefläche an der Schmiedestraße“ und beschließt die Ausführung mit nachfolgend genannten technischen Parametern:

- Fläche: 2778 m²;
- Abriss altes Feuerwehrgebäude einschließlich Rückbau der Me- dienleitungen gemäß der entsprechenden AVB's;
- Sicherung der vorhandenen Stützmauern durch seitliche An- schüttungen;
- Bodenaustausch entsprechend den flächenbezogenen Bodenana- lysen;
- Errichtung eines Pavillons als überdachte Aufenthalts- und Rück- zugsmöglichkeit;

- Wegebeziehung mit sandgeschleimter Decke zwischen den Zu- gängen an der Ehernen Schlange und Schmiedestraße;

- Ausstattung:
  - multifunktionales Spielfeld
  - Sitzcke mit Pflasterfläche
  - Spielturm mit Bühne und Balancier-/Sitzbalken
  - Klettergerät
  - Schaukel
  - Drehkranz
  - Basketballkorb
  - Tischtennisplatte
  - Bänke
  - Erdwall-Labyrinth
- Bepflanzung
- Ja-Stimmen: 7, einstimmig

### Bürgertelefon der Stadt Freiberg 273 888

für Hinweise und Kritiken zu Problemen der Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wie - Verschmutzung von Straßen und Gehwegen

- wilde Müllablagerungen
- Umweltverschmutzungen
- Sachbeschädigungen/Wandschmierereien.

Montag, Mittwoch und Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr  
Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr  
Freitag 8 bis 12 Uhr

### Impressum

Herausgeber des Amtsblattes:  
Die Stadtverwaltung  
Verantwortlich für den amtlichen Teil:  
Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch  
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Pressestelle, Obermarkt 24,  
Tel.: 03731/273104, Fax: 03731/273130,  
www.freiberg.de, e-mail: pressestelle@freiberg.de



Jennifer Schmidt und Maria Theresia Grünig (r.) leiteten die Sondersitzung des Kinder- und Jugendparlamentes. Foto: PS

# Nachwuchsstadträte arbeiten akribisch

Sondersitzung der Freiburger Kinder- und Jugendparlamentarier zur Auftaktaktion der ARD-Themenwoche - Teilnahme an der Bündnikonferenz



Anlässlich der Auftaktaktion zur ARD-Themenwoche "Kinder sind Zukunft" trafen sich die Kinder- und Jugendparlamentarier (Kipa) mit ihren Gästen am 14. April im Rathaus zu einer Sondersitzung. "Skaten in Freiberg" diente als konkretes Thema, um zu verdeutlichen, wie das Kinderparlament arbeitet. Bericht wurde in der Sondersitzung von ersten Bemühungen am Häusersteig über die Gründung der "Rolling Bonez" bis hin zur aktuellen Entstehung der Skate- und BMX-Halle am Fuchsmühlweg.

Denn Skaten ist eine zentrale Problematik, welche über viele Jahre vom Freiburger Kipa begleitet und gefördert wurde. Akribisch dokumentierten die Kinder- und Jugendstadträte jede ihrer Aktivitäten diesbezüglich auf ihrer Sondersitzung. Dabei wurde deutlich, dass es nicht ausreicht, einen Beschluss zu fassen, um die Interessen der Kinder und Jugendlichen umzusetzen. Mit viel Geduld und Ausdauer bleiben die Kinderstadträte an den aktuellen Problemen und verfolgen deren Entwicklung, um im Bedarfsfall auch ein zweites oder drittes Mal darauf aufmerksam zu machen. Der volle Terminkalender der

Mitstreiter des Kinder- und Jugendparlamentes zeigt, dass es eine Menge zu tun gibt. So werden Vertreter am 15. Mai in der Bündnikonferenz in den Dialog mit älteren Generationen treten. Um sich auf dieses Treffen vorzubereiten haben die Kinderstadträte eine Umfrage unter ihren Mitschülern gestartet. Sie wollen herausfinden, wie sich die Jugendlichen ein besseres Zusammenleben von Alt und Jung in ihrer Stadt vorstellen und dazu beitragen, diese Ideen mit Leben zu erfüllen.

## Kurz notiert

### Vorschläge für Sanierungspreis

Vorschläge für den Freiburger Sanierungspreis, mit dem auch in diesem Jahr besonders gelungene Sanierungen ausgezeichnet werden sollen, können noch bis zum 31. Mai bei Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch eingereicht werden.

Bereits seit 1999 werden in Freiberg vorbildlich sanierte Gebäude mit dem Sanierungspreis ausgezeichnet. Das Augenmerk der Jury richtet sich dabei nicht nur auf die städtebauliche und architektonische Gestaltung sowie die innere Sanierung. Ausschlaggebend für die Ehrung sind zudem die Übereinstimmung von Nutzung und historischer Bausubstanz.

### Vorschläge für den Freiburger Sanierungspreis 2007

Sind einzureichen bis zum 31. Mai in der Stadtverwaltung Freiberg Büro der Oberbürgermeisterin Obermarkt 24 09599 Freiberg

### Beratung für Behinderte

Die nächste Sprechstunde "Betroffene beraten Betroffene" des Behindertenbeirates des Freiburger Stadtrates findet am 25. Mai statt, informiert Beiratsvorsitzende Ulrike Küchenmeister. Die Sprechstunde wird jeweils am vierten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Bunten Haus, Tschaiakowstr. 57a angeboten. Mit der Beratung soll Menschen, die mit einem Handicap oder einer chronischen Krankheit konfrontiert sind, sowie deren Angehörigen und Freunden Hilfe bei der täglichen Lebensbewältigung geholfen werden.

## „Freiberg hat einen guten Namen in Israel“

Oberbürgermeisterin von zweiwöchigem Israel-Aufenthalt zurückgekehrt

**Fortsetzung von Seite 1**  
In Tel Aviv war die Oberbürgermeisterin mit der Sprecherin der Schocken-Erbengemeinschaft zur Zukunft des Kaufhauses in der Pedertstraße zusammengetroffen und sie nahm in Freibergs israelischer Partnerstadt gemeinsam mit Andreas Schwinger, Leiter des Amtes für Bildung, Kultur und Sport, sowie Mitgliedern der Big Band der Freiburger Musikschule an den Feierlichkeiten anlässlich des zehnjährigen Bestehens der städtepartnerschaftlichen Beziehungen teil. Mehr dazu im kommenden Amtsblatt.

## Im Blickpunkt



### Oldtimer-Sternfahrt

Bereits zum vierten Mal startete die Mercedes-Benz Sternfahrt mit Oldtimern aller Marken ihre Tour durch den Osten Deutschlands. Am 28. April machten die Oldtimer Station in Freiberg auf dem Untermarkt. Foto: Bernd Weinhold

## Städtewettkampf wird Tradition

Fortsetzung von Seite 1

Im vergangenen Jahr hatten 1.854 Sachsen aus 31 Städten am Freiburger Fitness-Check der DAK "Gesund - ich bin dabei" teilgenommen und erradelten beachtliche 4.166,1 Kilometer. Das sind etwa 600 Kilometer mehr als die Strecke von Berlin nach Teheran. Der landesweit erfolgreiche Wettkampf steht unter dem Motto „Gesund - ich bin dabei.“ Der Startschuss für den direkten Vergleich zwischen den Bergstädten Annaberg und Freiberg fällt am 13. Juni um 13 Uhr vor dem Freiburger Rathaus am Obermarkt. In Freiberg startet den dreitägigen Wettkampf Bergmeister Matthias Girsig. Dabei gilt es für jeden Mitstreiter drei Minuten in die Pedale zu treten. Aufgerufen sind zu beteiligen, sind erneut Vertreter der Stadtverwaltung, der Bergakademie Freiberg, Mitarbeiter Freiburger Firmen, Vereine, Schulklassen und Rentner. 60 Teilnehmer sind zugelassen. Eingeladen sind zahlreiche Zuschauer, die den Wettkampf wieder laustark unterstützen. Die Regeln sind einfach. Es gewinnt die Stadt, die nach drei Stunden mit ihren 60 Teilnehmern die meisten Kilometer zusammen geradelt hat. Damit die Leistungen verglichen werden können, sind in allen Städten die baugleichen Ergometer im Einsatz. Der Sieger erhält eine Urkunde. Jedem Teilnehmer winken Preise für die besten Kilometerleistungen, die erzielt werden konnten.

Der Städtewettkampf begann 2004 in zwei Bundesländern. Mittlerweile hat sich die breite Gesundheitsinitiative auf sieben Bundesländer ausgeweitet. „Das ist gut so und das Ziel ist schnell erreicht“, meint Herbert Motzcek, Leiter des Geschäftsgebiets der DAK: „Immer mehr Menschen bewegen sich zu wenig und werden dadurch krank. Viele junge Menschen gehören bereits heute zu den so genannten Risikogruppen. Dies zeigen Studien und auch der Gesundheitsreport der DAK im Land Sachsen. Zwar ist der Krankenstand bei Erwachsenen leicht gesunken, jedoch die Zahl bei Rückenschmerzen und Herz-Kreislauferkrankungen besonders alarmierend. Sportliche Aktivitäten, wie Laufen oder Radfahren verringern das Risiko von schweren Erkrankungen. Um mit Spaß und sportlichem Gedanken Bürger zu ermutigen, sich regelmäßig zu bewegen, wurde der Städtewettkampf geboren.“

Wettkampftermin: 13. Juni 2007, 13 bis 16 Uhr Ort: Rathaus am Obermarkt

## Aus dem Stadtrat: BID-Projekt fortgeführt

Fortsetzung von Seite 1

Die erste und wichtigste Maßnahme des Marketingkonzeptes, welches aus den Wünschen und Anregungen der beteiligten Akteure hervorgegangen ist, stellt die Gestaltung eines ausdrucksvollen Designs mit Schriftzug für die Post- und die Bahnhofstraße dar, um beiden Ge-

schäftsstraßen eine neue, unverwechselbare Identität zu geben. Diese Identitätsentwicklung wird in Zusammenarbeit mit einer professionellen Agentur und unter intensiver Beteiligung der Bürger durchgeführt. Insgesamt sollen die Ansätze der ersten vorbereitenden Projektphase zu weiteren wahrnehmbaren Ergebnissen führen. Im Vergleich mit den anderen BID-Pilotprojektmunicipalitäten kann davon ausgegangen werden, dass hier die realistische Chance besteht, sächsische Maßstäbe zu setzen. Die nächste Stadtratssitzung findet am 7. Juni statt. Sie beginnt 16 Uhr im Ratssaal, diesmal u. a. mit der Fragestunde für Einwohner.

## Stellenausschreibung

Im Amt für Bildung, Kultur und Sport ist zum 01.08.2007 eine Stelle als

### Hauswart/in

zu besetzen. Arbeitsschwerpunkte sind die typischen Hausmeistertätigkeiten in den Schulen, Kindereinrichtungen und Sportstätten der Stadt Freiberg. Wir suchen eine Persönlichkeit, die eine einschlägige Berufsausbildung abgeschlossen hat, selbstständiges und umsichtiges Arbeiten gewohnt sowie in der Lage ist, den besonderen Bedingungen eines Einsatzes in den vorgesehenen Einrichtungen gerecht zu werden. Die Stelle ist mit einer Arbeitszeit von durchschnittlich 40 Stunden je Woche angelegt. Bei der Verteilung der Arbeitszeit auf alle Wochentage erwarten wir Flexibilität. Da unsere Mitarbeiter/innen im gesamten Stadtgebiet Freiburg eingesetzt werden, ist der Besitz der Fahrerlaubnis Klasse 3 erforderlich. Die Entlohnung erfolgt nach den Vorschriften des Tarifvertrages. Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung zusammen mit den üblichen Unterlagen bis zum 29.05.2007 an die Stadtverwaltung Freiberg Hauptamt/Personalwesen Obermarkt 24 09599 Freiberg.

Michael Hoser, Personalleiter

## Bavo-Engel sorgen für Ordnung und Sicherheit

Projekt bis September verlängert

Die fehlende Ordnung und öffentliche Sicherheit in der Bahnhofsvorstadt (BAVO) kristallisierte sich bei mehreren Bürgerveranstaltungen und -befragungen als größtes Ärgernis der Anwohner heraus. Diesem sollte mit den so genannten „BAVO-Engeln“, einem Anfang Oktober 2006 gestarteten ABM-Projekt abgeholfen werden. In dem Projekt, das durch die Quantum GmbH als Träger des BID-Projekts und des Gebietsmanagements der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“ gemeinsam mit der GSO Freiburg mbH und dem Rechts- und Ordnungsamt der Stadtverwaltung ins Leben gerufen wurde, patrouillierten in den vergangenen sechs Monaten fünf weibliche und männliche „Engel“ durch die Bahnhofsvorstadt, gut zu erkennen an den dunkelblauen Jacken. Durch ihre Präsenz konnte die „gelebte“ Sicherheit im Stadtteil gesteigert und Dreckecken verringert werden.

371 Anzeigen leiteten die „Engel“ an das Rechts- und Ordnungsamt weiter, welches diese ordnungsrechtlich verfolgte. Die Hauptzahl der Anzeigen betraf illegale Müllablagerungen und Anliegerpflichten (z.B. Unkraut oder Laub auf Gehwegen). Des Weiteren wurden Schäden durch Vandalismus und Graffiti aufgenommen, so dass in diesen Bereichen durchaus von einer Verbesserung des Wohnumfeldes gesprochen werden kann. Schwierig gestaltet sich derzeit noch das Verhindern des überall anzutreffenden Hundekots. Denn viele Hundehalter sind zu Zeiten unterwegs, zu denen die Bavo-Engel nicht eingesetzt werden können, zum anderen ergreifen die Hundehalter sofort die Flucht, wenn die Bavo-Engel gesichtet werden. Das Projekt wird wegen der positiven Resonanz vorerst bis Ende September mit unveränderter Zielsetzung fortgeführt.

## Öffentliche Bekanntmachungen

### Ehrenamtliche Helfer gesucht

Bei der Durchführung von Trägerdiensten im Rahmen von Trauerveranstaltungen auf den Friedhöfen der Stadt Freiberg ist ehrenamtliche Betätigung möglich. Die Einsätze erfolgen nach Absprache. Wir suchen geeignete, zuverlässige Bürger, die diese Aufgabe in würdiger und pietätvoller Weise übernehmen wollen. Die Einsätze werden auf der Grundlage der Entscheidungssatzung der Stadt Freiberg pauschal entschädigt. Nähere Informationen können Sie bei unserem Bestattungsmeister,

Herrn Schultze, Friedhofsverwaltung, Scheunenstraße 22, 09599 Freiberg oder telefonisch unter 03731/353111 erhalten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der

Stadtverwaltung Freiberg Hauptamt/Personalwesen Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Michael Hoser, Personalleiter

### Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Freiberg

Die Stadt Freiberg beabsichtigt, die Öffentliche Ausschreibung für die Baumaßnahme

- Sanierung Anzuchte im Bereich Schlossplatz

im Sächsischen Ausschreibungsblatt am 11.05.2007 zu veröffentlichen.

### Bauvorhaben „Erneuerung der Mischwasserkanalisation und Erneuerung der Trinkwasserversorgungsleitung in der Feldstraße“

Der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, beabsichtigt, den Mischwasserkanal und die Anschlusskanäle in der Feldstraße zwischen dem Johannes-R.-Becher-Weg und der Oberrnhauer Straße zu erneuern. Parallel dazu wird durch den Wasserzweckverband Freiberg die bestehende Trinkwasserleitung im Bereich erneuert und einige Hausanschlüsse werden im Zuge dieser Baumaßnahme ersetzt. Der Ausführungszeitraum ist vom 14.05.2007 bis 26.10.2007 vorgesehen.

Die Durchführung des Bauvorhabens wird unter Vollsperrung der Feldstraße erfolgen.

Für notwendige Verkehrsbewegungen wie Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge wird während der Bauarbeiten eine beschränkte Befahrbarkeit der Straße gewährleistet. Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstücksei-

gentümer, Anwohner und Anlieger um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden jedoch bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Für Anfragen stehen Herr Böhm vom Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, telefonisch unter (0 37 31) 26 58 18 und Frau Helbig vom Wasserzweckverband Freiberg telefonisch unter (0 37 31) 7 84 43 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG Eigenbetrieb der Stadt Freiberg Münzbachtal 128, 09599 Freiberg

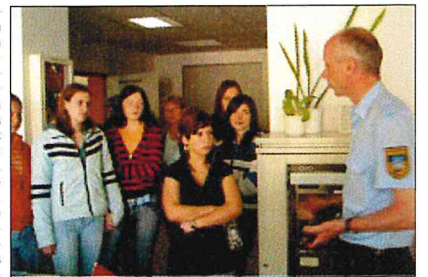
Wasserzweckverband Freiberg Hegelstraße 45, 09599 Freiberg

## Lust auf technische Berufe wecken

Achtklässler zum 6. Freiburger Girls Day auf ihrem Weg zur Berufsfindung

Dem Ruf der Wirtschaft nach Mädchen für die Ausbildung in gewerblich-technischen Berufen folgend, durften die 80 Mädchen der Freiburger Mittelschulen und des Förderzentrums „Käthe Kollwitz“ für einen Tag ihr Klassenzimmer gegen einen Aufenthalt in Unternehmen tauschen. Aber auch die Jungen waren an diesem Tag nicht zum Lernen in die Schule verbannt: Am 26. April waren auch sie zum 6. Freiburger Girls Day, einem Berufsorientierungstag für alle 8-Klässler, unterwegs. Die Mädchen besuchten Unternehmen, in denen sie mit Männerberufen wie dem des Mechatronikers, des Industriemechanikers, des Klarwerters oder Fachkraft für Baubetriebe auf Tuchfühlung gingen. Beeindruckt von der vielen Technik, dem Lärm und den teilweise eigenartigen Geräten stellten die meisten Mädchen fest, dass solche Berufe nicht ihren Vorstellungen bei der Berufswahl entsprächen. Doch waren sie auch begeistert, in einigen Unternehmen kleine Tätigkeiten zu machen. So nahmen die Mädchen der Mittelschule Pabst von Ohain eine bei der ACTech GmbH selbst gefertigte Tafel aus Croning®-Sand mit an ihre Schule, die einen Platz in ihrem Klassenzimmer finden wird.

Die Jungen hingegen mussten sich an diesem Tag als „Kindergärtner“ oder „Altenpfleger“ bewähren. Anfanglich kaum vorstellbar für sie, einen Tag doch mit den „Kleinen“ zu verleben, machten sie ihre Sache gut. Die Meinung der Steppker zu diesem Tag: „Wann kommt ihr wieder mal zum Spielen?“ Auch die Erzieherinnen sollten den Besuch der Jungen immer als eine Bereicherung für den Kindergartenalltag an und würden es begrüßen, wenn sich der eine oder andere Junge bei der Berufswahl für diese Ausbildung entscheiden würde. Ein Schulpraktikum wäre auch mal für Jungen eine Alternative.



Steffen Schneider, Leiter der Freiburger Feuerwehr, zeigt den Mädchen der Mittelschule Clara Zetkin die Einsatzzentrale.



Felix, Franco und Ronny von der Mittelschule Clemens Winkler verteilten nach getaner „Erzieherarbeit“ Spielsand für ihre kleinen Freunde der Kita „Pustebäume“.

Fotos (2): Birgit Falkenhain

In zehn Unternehmen und 21 Einrichtungen waren in diesem Jahr fast 200 Mädchen und Jungen unterwegs, um Einblicke in die Produktion und die Abläufe zu erhalten, die ihnen sonst verborgen bleiben. Wie wichtig dieser Tag von den Beteiligten genommen wird, spiegelt die Tatsache wider, dass Ge-

Birgit Falkenhain, Koordinatorin

Aktion „Sauberes Freiberg“

Zuger Schüler holen den ersten Platz

Schulwettbewerb: 413 Schüler packten mit zu beim Frühjahrsputz

Welche Schule hat die meisten helfenden Mitstreiter? Unter diesem Motto hatte die Arbeitsgruppe „Sauberes Freiberg“ den Schulwettbewerb zum vierten Freiberg-er Frühjahrsputz gestellt...



Donnernden Applaus gab's als Dankeschön für die Siegerprämie: Alle 110 Schüler und die zehn Lehrer(innen) der Grundschule Zug hatten sich geschlossen am Schulwettbewerb zum Frühjahrsputz beteiligt...

Dabei punktierte die Grundschule Zug mit 110 Schülern und Lehrern am meisten und sicherte sich damit den 1. Platz. Die gesamte Schülerschar sauberte das Gelände rund um die Schule...

Aber auch die Benifusschule „Julius Weisbach“ hat sich voller Eifer an der Aktion beteiligt. Insgesamt 58 Personen reinigten das Gelände um die Schule...

Die Schüler des 3. Platz, die Clemens-Winkler-Schule in Zug, werden sollen in der Aufzählung natürlich nicht die anderen Schulen. Demnach ist die Mittelschule „Clara Zetkin“ (50 Teilnehmer) das Geschwister-Scholl-Gymnasium (36 Teilnehmer)...

Die Teilnehmer, das Freie Christliche Scholl-Gymnasium (36 Teilnehmer), die Grundschule „G. Silbermann“ (26 Teilnehmer)...

Teilnehmer), die Freie Christliche Schule (5 Teilnehmer) sowie die Grundschule „G. Agricola“ (3 Teilnehmer) haben sich für die Aktion „Sauberes Freiberg“ engagiert.

Schloss Freudenstein

Förderantrag für „Geothermische Grubenwassernutzung“ gestellt

Idee der Nutzung des Altbergbaus Pilotprojekt

(HR). Im November 2006 wurde nach umfangreicher Prüfung durch das RP Chemnitz entschieden, dass der Projektteil „Geothermische Grubenwassernutzung Schloss Freudenstein“ über die EFRE-Förderung im Rahmen der Gesamtansammlung nicht gefördert werden kann.



von 60 Prozent beantragt. Die noch nicht vollständig überarbeitete Wirtschaftlichkeitsberechnung ist in der vergangenen Woche nachgereicht worden.

Daraus resultierend wurden in Beratungen am 14. Dezember 2006 und 19. Januar 2007 mit Mitarbeitern des Landesamtes für Umwelt und Geologie - Energieeffizienz-Zentrum Dresden - die Fördermöglichkeiten des Projektteils „Geothermische Grubenwassernutzung Schloss Freudenstein“ erörtert.

Im Ergebnis dieser Arbeiten wurde Anfang März die Entscheidung getroffen, das Verfahren der geothermischen Grubenwassernutzung weiter zu verfolgen. Die vorhandenen Unterlagen wurden entsprechend des aktuellen Planungsstandes überarbeitet und vervollständigt.

Die Projektidee verbindet Tradition mit Zukunft in der Universitätsstadt Freiberg. Diese Form der Nutzung des Altbergbaus ist einzigartig und könnte richtungweisend für die Nutzung des energetischen Potenzials in bergmännischen Hohlräumen sein.

Parallel dazu wurde Mitte November 2006 durch die ARCADIS Consult GmbH das Montan-Therm-Verfahren als weitere Möglichkeit der geothermischen Nutzung unterirdischer Hohlräume vorgestellt.

Mit Postausgang 11. April 2007 wurde der Fördermittelantrag für den Projektteil „Geothermische Grubenwassernutzung Schloss Freudenstein“ an das Landesamt für Umwelt und Geologie - Energieeffizienz-Zentrum, Zur Wertewarte 1 in 01109 Dresden gesandt.

Zu bemerken ist jedoch, dass dieses Verfahren erstmalig gebaut werden soll, und somit auf keinerlei Erfahrungen zurückgegriffen werden kann. Dieser Sachverhalt bedarf einer weiteren intensiven Arbeit durch die Projektbeteiligten und die Konsultation weiterer Fachleute um dieses Verfahren optimal umsetzen zu können.

Im Zeitraum bis Ende Februar 2007 wurde durch alle Projektbeteiligten das Verfahren der geothermischen Grubenwassernutzung sowie das Montan-Therm-Verfahren hinsichtlich der Umsetzbarkeit

von 60 Prozent beantragt. Die noch nicht vollständig überarbeitete Wirtschaftlichkeitsberechnung ist in der vergangenen Woche nachgereicht worden.

Beim Postausgang 11. April 2007 wurde der Fördermittelantrag für den Projektteil „Geothermische Grubenwassernutzung Schloss Freudenstein“ an das Landesamt für Umwelt und Geologie - Energieeffizienz-Zentrum, Zur Wertewarte 1 in 01109 Dresden gesandt.

Danke!



Schon zum vierten Mal haben viele Freiburger beim Frühjahrsputz mit zugespäckt und mit diesen unterstützt. Wir danken allen für ihren Einsatz.

Uwe Zimmermann, Uta Berger, Gabriele Kleczek, Arnold Kersch, Antje Hannah und Tom Linke, Kindergruppe der Hist. Freiburger Berg- und Hüttenknappschafft, Heiko Götz, Maximilian Götz, Laura Götz, Bruno Drescher, Maria Weiß, Werner Schmidt, Lucas Schmidt, Manuela Sekut, Ines Adershold, Bernd Adershold, Dora Weinmann, Gabriele Hartmut und Thomas Bieweck, Paula Peller, Eke und Torben Richard, Dr. Klaus Stürzebecher, Karin Pössel + 2 Kinder, Alexander + Kristine Trinks, Karin + Florian Graf, Eilriede Scheiner, Roland Rasper, Christuskommunität, Pfingstgemeinde Freiberg, Janis + Joachim Kahl, Ralf Bonbus, Ute, Sven und Thomas Eckart, Andreas Rutzsch, Ma-

niela Miura mit Söhnen und Freunden, Frau Seifert, Udo Neie, Karin Clauditzer, Rosemarie Meißel, Dietmar Fuchs, Janine Zühlke + Tochter Josefine, Kinder- und Jugendpatrouille: Paul Stimpfgen, Evi Kunzschott, Freya Wildhök, Sabine, Benjamin, Clemens und Lucas Liebisch, Theo Krest, Jennifer Müldner, Laura Christin Wittich, Josephine Buchholz, Lisa Hallex, Lisa Pönitz, Stefanie Klein, Maxim und Tarek Abu Raddi, Lars Tannert, Anna Stein, Evelyn Hertenbach, Sarah Hübler, Konstantin Schreiter, Sebastian Schubert, Fabian Zscheche, Felix Adershold, Merle Breikreutz, Anna Schmalz, Anne und Erik Martienbach, Sabine Ullig, Theres Hoffmann, Tina Klante, Linda Hellwig, Daniel Schöns, Jessica Möder, Theresa Neubauer, Paul Diegel, Jasmin Palanar, Kimberley Wendel, Enis Ghelli, Nadine Langer, Maxi Finke, Annelie Guggesell, Berger, Nikola Hoff, Franzy Dahlen, Katja Gerhardt, Sanja Geizlaff, Anni Godfrikian, Laura Kenpe, Marek Klöppel, Sofie Klöppel, Luisa Krause, Stephanie Leibel, Katharina Naumann, Felix Börner, Jakob Frey, Tobias Graf, Ferdinand Hahnle, Jacob Krause, Andree Mörters, Philipp Molnar, Daniel Neuber, Truong Giang Phung, Christoph Piller, Christian Röhler, Vincent Sebaste, Sebastian Striegler, Sandro Syska, Friedrich Zenggraf, Marek Walczewski, Sebastian Andrews, Benjamin Baro, M.-G. Lippmann, Veit Barth, Ralf Zimmermann, Matthias Datz, Christina Dieckmann, Christian Bimmler, Tom Fischer, Thomas Zanker, Felix Ferkmann, Stefa-

nie Fabel, Anne Müller, Selina Schallnat, Maria Bradler, Steffi Christoph, Johannes Krause, Stefanie Schauschmidt, Stefan Hatoszka, Sandra Schuler, Julia Weidner, Nicole Kunath, Simone Knoop, Philipp Lange, Sebastian Schweiger, Alexander Wenz, Konrad F. Wütwler, Sandro Stöckel, Marco Abacher, Patrick Zill, Rafael Evert, Matti Kallonen, Marcel Backofen, Nicole Berger, Carolin Köhn, Andrey Bos, Juliane Grödel, Christian Marz, Peggy Klevenauer, Robert Knoll, Hendrik Martin, Conny Klemm, Susan John, Anika Schraipp, Rico Hartig, Johannes Fleunig, Christopher Heilig, Falco Müller, Hamid Keyram, Kristin Baril, Eva-Maria Rühle, Sebastian Veit, Jilly Marr, Sebastian Eilinger, Kathrin Gollermann, Sarah Latour, Diane Buchau, Jasmin Palanar, Kimberley Wendel, Enis Ghelli, Nadine Langer, Maxi Finke, Annelie Guggesell, Berger, Nikola Hoff, Franzy Dahlen, Katja Gerhardt, Sanja Geizlaff, Anni Godfrikian, Laura Kenpe, Marek Klöppel, Sofie Klöppel, Luisa Krause, Stephanie Leibel, Katharina Naumann, Felix Börner, Jakob Frey, Tobias Graf, Ferdinand Hahnle, Jacob Krause, Andree Mörters, Philipp Molnar, Daniel Neuber, Truong Giang Phung, Christoph Piller, Christian Röhler, Vincent Sebaste, Sebastian Striegler, Sandro Syska, Friedrich Zenggraf, Marek Walczewski, Sebastian Andrews, Benjamin Baro, M.-G. Lippmann, Veit Barth, Ralf Zimmermann, Matthias Datz, Christina Dieckmann, Christian Bimmler, Tom Fischer, Thomas Zanker, Felix Ferkmann, Stefa-

niela Miura mit Söhnen und Freunden, Frau Seifert, Udo Neie, Karin Clauditzer, Rosemarie Meißel, Dietmar Fuchs, Janine Zühlke + Tochter Josefine, Kinder- und Jugendpatrouille: Paul Stimpfgen, Evi Kunzschott, Freya Wildhök, Sabine, Benjamin, Clemens und Lucas Liebisch, Theo Krest, Jennifer Müldner, Laura Christin Wittich, Josephine Buchholz, Lisa Hallex, Lisa Pönitz, Stefanie Klein, Maxim und Tarek Abu Raddi, Lars Tannert, Anna Stein, Evelyn Hertenbach, Sarah Hübler, Konstantin Schreiter, Sebastian Schubert, Fabian Zscheche, Felix Adershold, Merle Breikreutz, Anna Schmalz, Anne und Erik Martienbach, Sabine Ullig, Theres Hoffmann, Tina Klante, Linda Hellwig, Daniel Schöns, Jessica Möder, Theresa Neubauer, Paul Diegel, Jasmin Palanar, Kimberley Wendel, Enis Ghelli, Nadine Langer, Maxi Finke, Annelie Guggesell, Berger, Nikola Hoff, Franzy Dahlen, Katja Gerhardt, Sanja Geizlaff, Anni Godfrikian, Laura Kenpe, Marek Klöppel, Sofie Klöppel, Luisa Krause, Stephanie Leibel, Katharina Naumann, Felix Börner, Jakob Frey, Tobias Graf, Ferdinand Hahnle, Jacob Krause, Andree Mörters, Philipp Molnar, Daniel Neuber, Truong Giang Phung, Christoph Piller, Christian Röhler, Vincent Sebaste, Sebastian Striegler, Sandro Syska, Friedrich Zenggraf, Marek Walczewski, Sebastian Andrews, Benjamin Baro, M.-G. Lippmann, Veit Barth, Ralf Zimmermann, Matthias Datz, Christina Dieckmann, Christian Bimmler, Tom Fischer, Thomas Zanker, Felix Ferkmann, Stefa-

Aufgelesen



Diese bunte etwa vier Jahre alte Katze ist ein liebes und umgängliches Tier. Es ist am 11. April an der Karl-Kegel-Straße in der Nähe des Kinopolis zugeflogen.



Dieser grün-blaue Wellensittich ist etwa ein Jahr alt. Das männliche und sehr zahme Tier ist am 22. April auf der Thomas-Müntzer-Straße zugeflogen.



Ein sehr gepflegtes und gut erzogenes Tier ist dieses etwa zwei Jahre alte rotbraune Mischlingshündin. Sie wurde am 13. April auf der Turmhofstraße gefunden.

Darzu leben diese Tiere im Freiburger Tierheim, wo sie auf ein neues Herchen hoffen. Weitere Infos zu Fundtieren gibt es unter der Freiburger Rufnummer 23 670. Die Stadt Freiberg ist als Fundbehörden zuständig für Fundtiere und deren Unterbringung. Da sie nicht über eigene geeignete Räume verfügt, übernimmt diese Aufgabe im Auftrag der Stadt der Freiburger Tierschutzverein e.V.

Dieser grün-blaue Wellensittich ist etwa ein Jahr alt. Das männliche und sehr zahme Tier ist am 22. April auf der Thomas-Müntzer-Straße zugeflogen.

Ein sehr gepflegtes und gut erzogenes Tier ist dieses etwa zwei Jahre alte rotbraune Mischlingshündin. Sie wurde am 13. April auf der Turmhofstraße gefunden.

Aus unseren Partnerstädten

Schach den Freiburger Königen

Schachwettkampf am 21. April Walbrzych - Freiburger verlieren gegen Team aus der polnischen Partnerstadt - Revanche in Bergstadt geplant

(SJ). 15 junge Schachspieler (zwischen sieben und 17 Jahren) aus sechs Freiburger Schulen, der Leiter der Schach AG im PI-Haus Peter Vedder und seine Frau Pia, Irena Engler und Arndt Spindler vom Partnerschaftsausschuss sowie Steffen Jüdersleben wollten auf Einladung der Integrationsschule Walbrzych Mitte April für zwei Tage in der polnischen Partnerstadt.

Die Integrationsschule legt seit vielen Jahren großen Wert auf Schach. Bis vor zwei Jahren war es sogar ein offizielles Unterrichtsfach. Die Schachmannschaft der Schule war bislang in vielen Turnieren erfolgreich gewesen. Die Schach AG organisiert seit einigen Jahren Schachturniere selbst.

mit allen Sprachen sowie Händen und Füßen miteinander zu kommunizieren. „Ich war von dem kleinen Felix Börner, einem Münzensammler total begeistert“, berichtet Urszula Witkowska, Lehrerin und Organisatorin des Wettkampfs. Eigentlich hatte sie sich auf der Busfahrt etwas erholen wollen, doch für Felix „war Polnisch so sehr exotisch - er wollte immer wieder etwas von mir wissen. - Sie? Was heißt... auf polnisch? Es war fantastisch.“

Verabschiedung hat Steffen Jüdersleben, Beauftragter für Städtepartnerschaften der Stadtverwaltung Freiberg, die polnischen Gastgeber zu einem Gegenbesuch für das nächste Jahr nach Freiberg eingeladen. Da wollen dann die Schachspieler Revanche für die deutliche Niederlage nehmen.

„Eröffnet wurde das erste Schachturnier Freiberg-Walbrzych durch die Leiterin der Integrationsschule Jolanta Znamirska. Es wurde an 15 Brettern in zwei Runden gespielt. Während des Turniers merkten die Freiburger sehr schnell, dass die Trauben sehr hoch hängen. Dies hat aber der Freude am Spielen keinen Abbruch getan. Lars Hubatsch stellte schon etwas ungläubig, aber auch voller Anerkennung fest: „So schnell hat mich noch keiner mit gesetzt.“ Letztendlich gewannen die polnischen Gastgeber ziemlich deutlich mit 22 zu acht Punkten. Die erfolgreichsten Freiburger Teilnehmer waren mit zwei gewonnen Spielen Maximilian Pinka und Friedrich Zentgraf.

Besonders beeindruckt waren die Freiburger Gäste von der ihnen entgegengebracht Herzlichkeit und Gastfreundschaft. Schon auf der Busfahrt zu einer der schönsten Burgundien Schlössern, der Burg Gnodno, tauschten die Jugendlichen E-Mail-Adressen und Handynummern und versuchten

Auf der Rückfahrt waren sie alle einig, es waren zwei erlebnisreiche Tage und man wäre gern noch länger geblieben. Polen und vor allem die Menschen sind doch ganz anders als es gewisse Klischees beschreiben. Während der

Freude an ein Widersprechen und auf die deutsche Schachpartie. Schach im kommenden Jahr. Für diese Sache werden wir uns auch weiterhin persönlich wie auch als Schachverein Freiberg TV 1844 mit einbringen.“



Eine Woche verbrachten sie gemeinsam: die Teilnehmer des jährlichen Schüleraustausches zwischen Freiberg und der französischen Partnerstadt Gentilly. Foto: Grit Hebestreit

Franzosen erkunden Bergstadt

Jährlicher Schüleraustausch zwischen Freiberg und Gentilly

(GH). Wie jedes Jahr fand auch in diesem April der Schüleraustausch zwischen Freiberg und der französischen Partnerstadt Gentilly statt. Elf Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahre verbrachten eine abwechslungsreiche Woche. Das Programm organisierten die 15 SchülerInnen des Französisch Leistungskurses der Jahrgangsstufe 11 selbst und nahmen ihre Austauschschüler vom 15. bis 22. April bei sich zu Hause auf. Während

dem individuell gestalteten Wohnen in den Gastfamilien, bekamen die jungen Franzosen einen Einblick in die regionale Küche. Größere Verständigungsprobleme blieben glücklicherweise aus, da die deutschen Schülerinnen keine Schwierigkeiten hatten, zwischen ihrem Gast und ihrer Familie zu vermitteln. Anfang der Woche verbrachten die Freiburger Schülerinnen eine Rallye durch ihre Stadt, wobei die französischen Jugend-

lichen ein Quiz zu Freiberg Sehen in den Gastfamilien, bekamen die jungen Franzosen einen Einblick in die regionale Küche. Größere Verständigungsprobleme blieben glücklicherweise aus, da die deutschen Schülerinnen keine Schwierigkeiten hatten, zwischen ihrem Gast und ihrer Familie zu vermitteln. Anfang der Woche verbrachten die Freiburger Schülerinnen eine Rallye durch ihre Stadt, wobei die französischen Jugend-

Freiberger erwerben Jugendleitercard

Angehende Jugendleiter zur Ausbildung in Darmstadt

(US). Vier ehrenamtlich engagierte Jugendliche folgten im April einer Einladung des Jugendamtes der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Abteilung Jugendförderung, und nahmen an der einwöchigen Ausbildung zum Erwerb der „Jugendleitercard“ teil. Gemeinsam mit 27 jungen Darmstädtern, welche zum Teil schon als Freizeitbetreuer ehrenamtlich tätig sind, absolvierten sie ein intensives Programm. Neben den Ausbildungseinheiten zu den Themen wie „Jugendschutzgesetz“, „Entwicklungspsychologie“, „Me-

thoden und Didaktik in der Jugendarbeit“ und „Rechtsextrismus“ standen ebenso ein Outdoorplanspiel sowie die Planung und Umsetzung eines Angebotes für Kinder und Jugendliche im Vordergrund. So manches Mal staunte Cindy, Helen, Pia und Erik, was sprachwörtlich „so abging“. Dabei profitierten die Freiburger vom Know-how der Darmstädter auf dem Gebiet der Förderung und Pflege des Ehrenamtes. Damit sich auch in Freiberg, wenn auch in kleinerer Dimension, etwas bewegt,

engagierten sich Kinder- und Jugendkontakbüro und der Verantwortliche für Städtepartnerschaften der Stadtverwaltung gemeinsam, um diese Fahrt zu ermöglichen. Denn: Ehrenamtliches Engagement zu fördern und stärken, diese Forderung steht schon länger im politischen und gesellschaftlichen Raum. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Ehrenamtes weiter zu entwickeln und Plattformen dafür zu schaffen bzw. zu vermitteln, ist auch erklärtes Ziel des städtischen KJKB.



Gemeinsamer Denksport: Freiburger und Walbrzycher Schüler werteten beim ersten gemeinsamen Schachturnier.



Konzentration auch bei den jüngsten Teilnehmern: Dorota Szewczyk gegen Max-Walther Weise. Fotos (2): Steffen Jüdersleben